

Ostthüringer Wirtschaft



Ausgabe 04/2021

www.gera.ihk.de

**Eigenverantwortung
statt Verbote**

Seite 4

**Qualität statt
„Geiz ist geil“**

Seite 20

**Querbeet durch
Thüringen**

Seite 27

Titelthema

Ausbildung

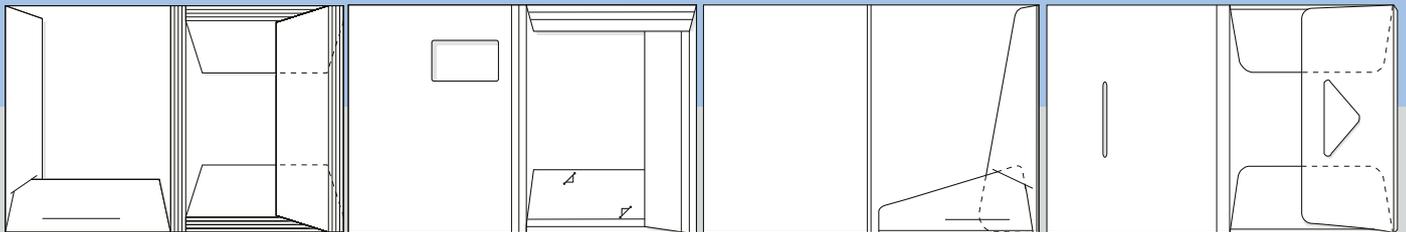
**Herausforderung für
Unternehmen und Politik**

Seite 10

- Präsentations-
- Angebots-
- Seminar-
- Presse-
- Muster-

Mappen von

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



... für den ersten **Eindruck**
gibt es keine zweite **Chance.**

Gratis Mappen-Katalog

per Fax 0365 / 43 46-299

bei vollständigen Adressangaben

.....
Firma

.....
Ansprechpartner (Name, Vorname)

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Telefax

.....
E-Mail

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



Gebr. Frank GmbH & Co. KG
Ludwig-Jahn-Str. 2
07545 Gera

Tel.: (0365) 43 46-0
Fax: (0365) 43 46-299
vertrieb@gebr-frank.de

**Dr. Ralf-Uwe
Bauer**
Präsident der
IHK Ostthüringen



Wir brauchen mutmachende Entscheidungen!

Der „Osterlockdown“, verkündet und dann wieder kassiert, ist symptomatisch für die hilflos und panisch agierende Corona-Politik in Deutschland. Völlig undurchdachter Aktionismus wie der „Ruhetag“ am 1. April ist schlimmer als nur ein schlechter Aprilscherz, weil er noch mehr Frustration erzeugt, Wut, Empörung und Unverständnis – bei den Menschen im Land und bei den Unternehmern. Der „Ruhetag“ hätte die Unternehmen viele Millionen gekostet. Ministerpräsident Laschet schwor in der DIHK-Vollversammlung, dass man daraus lernen wolle. Hoffentlich! Und hoffentlich sehen und spüren wir die Lerneffekte schnell!

Was die Menschen und die Wirtschaft dringend brauchen, sind Signale, die Mut machen. Der Mittelstand macht's vor, er gibt nicht auf. Unternehmer sein heißt, auch in der Krise Chancen zu erkennen und zu nutzen, Entscheidungen sorgfältig zu planen, Folgen verantwortungsbewusst abzuschätzen und pragmatisch und schnell zu handeln.

In diesem Sinne sollte die Politik von den Unternehmern lernen, statt ihnen ständig neue Pflichten aufzudrücken. Mit Vertrauen Wege eröffnen, statt Handlungsfreiheiten einzuschränken mit Verboten und realitätsfernen Beschlüssen. Corona zu bezwingen ist mehr als nur Geld. Wir brauchen endlich ein durchdachtes und verlässliches Krisenmanagement. Damit unser Wirtschaftsstandort auch nach dieser Pandemie stark bleibt und für weitere gerüstet ist. Mutige und schnelle Entscheidungen müssen her und umgesetzt werden. Ohne Wenn und Aber, ohne Zettelwirtschaft und Antragsunwesen. Mutig, wie es die Unternehmen vorleben!

Die Unternehmer der IHK-Vollversammlung haben die wichtigsten Forderungen der Wirtschaft in einem Positionspapier auf den Punkt gebracht.

1 Editorial

3 IHK aktuell

- 3 Helfen. Öffnen. Digitalisieren
- 3 Unternehmermeinung gefragt
- 4 Eigenverantwortung statt Verbote
- 6 IHK-Veranstaltungen (Auswahl)
- 6 Unternehmenskrise:
Neue Sanierungsmöglichkeiten
- 6 Suchtprävention
- 7 Gera: Motivieren mit eigenem Song
- 7 Vergabe: zu hoher Aufwand
- 8 unternehmer.gera.ihk.de:
Kunden und Partner finden

10 Titelthema

- 11 Zentrale Herausforderung:
Fachkräftebedarf
- 12 Information, Beratung und Angebote
der IHK
- 13 TOP-Ausbildung in Ostthüringens
Unternehmen
- 14 Ausbildung wird digitaler
- 15 Praktische Berufsorientierung
- 16 Infopaket zur Ausbildung
- 17 Berufsbilder modernisiert

18 Wirtschaft und Menschen

- 18 Neue Technologie für Prototypen-
fertigung
- 18 Trumpf Medical wird zu „HILLROM“
- 18 TOP 100-Siegel für TITV Greiz
- 19 Drucken in der dritten Dimension
- 20 Qualität statt „Geiz ist geil“
- 22 Neuer Industriestandort für eine
dynamische Region
- 23 Roboter versteht menschliche Bewegung
- 24 Seit 365 Tagen emissionsfrei
- 27 Querbeet durch Thüringen
- 28 Blick nach vorn, auch wenn die Lage
dramatisch ist und die Stimmung am
Tiefpunkt

29 Fachkräfte

- 29 Personalvermittlung über
Ländergrenzen
- 30 Fachkräfte aus dem Ausland
nach wie vor gefragt

31 Tipps

- 31 Höherer Verlustrücktrag und niedrigere
Umsatzsteuer
- 32 Sofortabschreibung für Laptop
- 32 Fitness-Check für Onlineshops
- 32 Einwegkunststoffe

4

Eigenver-
antwortung
statt Verbote



20

Qualität statt
„Geiz ist geil“

27

Querbeet
durch
Thüringen



Foto: Animaflora PicsStock/shutterstock.com

Corona: Informationen und Links

Die IHK informiert weiterhin im Internet tagesaktuell über die wichtigsten Neuigkeiten rund um Corona. Dort sind unter anderem Hinweise zu den aktuellen Hilfsprogrammen, Beratungsangeboten in der Krise sowie zum Arbeits- und Vertragsrecht zusammengestellt. Per Link kann man gleich Detailinformationen und ggf. Musteranträge aufrufen. Außerdem wird auf IHK-Ansprechpartner verwiesen.



gera.ihk.de/coronavirus
gera.ihk.de/coronatests

Unternehmer- meinung gefragt!

Harte Fakten zur Lage und Perspektive der regionalen Wirtschaft sind die wichtigste Grundlage für IHK-Gespräche mit der Politik über wirtschaftspolitische Forderungen und Entscheidungen. Diese Fakten liefert unter anderem die IHK-Konjunkturumfrage.

Dreimal jährlich befragt die IHK rund 1.000 Unternehmen in Ostthüringen, wie sie ihre gegenwärtige Lage und die Entwicklung in den nächsten zwölf Monaten einschätzen. So ergibt sich ein komplexes Bild zur wirtschaftlichen Situation, auch in einzelnen Branchen und Regionen.

Teilnehmen kann jeder Unternehmer, der sich auf der IHK-Internetseite angemeldet hat. Die aktuelle Umfrage läuft noch bis zum 23. April.



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 3638746)



Helfen. Öffnen. Digitalisieren.

Die Vollversammlung der IHK beschloss ein Corona-Forderungspapier zu den Schwerpunkten „Helfen. Öffnen. Digitalisieren.“, gerichtet an Politik und Verwaltung, um der Ostthüringer Wirtschaft schnell und zukunftsfähig aus dem „Corona-Tief“ zu helfen.

Priorität für Finanzhilfen

Priorität hat die schnellstmögliche Auszahlung der Finanzhilfen. „Vielen Unternehmen steht das Wasser bis zum Hals. Unsere Innenstädte werden ohne Handel und Gastronomie veröden“, erklärt IHK-Präsident Dr. Ralf-Uwe Bauer.

Digitale Tools nutzen

Auch mit digitalen Tools, mit untereinander kompatiblen Apps beim Einlassmanagement und zur besseren Nachverfolgung von Kontakten, kann aus Sicht der Wirtschaft mehr erreicht werden.

Gleicher Maßstab für alle Branchen

Ebenso wichtig sind geordnete Schritte zur Öffnung der Wirtschaft, mit gleichem Maßstab für alle Branchen. Dafür müsse der Fokus auf zügigen Impfungen liegen. Bereits vorhandene Hygienekonzepte und ab sofort kostenfrei bereitgestellte Selbsttests auch für die Mitarbeiter in Unternehmen seien ergänzende Bausteine zur Minderung des Infektionsgeschehens.

IHK-Präsident Bauer betont: „Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind sich ihrer Verantwortung bewusst, ihren Beitrag zur Pandemiebekämpfung und zum Bevölkerungsschutz zu leisten. Die nötigen Rahmenbedingungen müssen jetzt von der Landes- und Bundespolitik geschaffen werden“.



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 5067050)

Zahl des Monats

400

... Millionen Euro Umsatzeinbußen verzeichnete das Thüringer Gastgewerbe 2020 laut DEHOGA Thüringen. Das sind 35 Prozent weniger Umsatz als im Jahr zuvor.



dehoga-thueringen.de



Eigenverantwortung statt Verbote

IHK-Vollversammlung beschließt Forderungspapier zur weiteren Corona-Strategie



Corona-Tests
in Unternehmen
[gera.ihk.de/
coronatests](https://gera.ihk.de/coronatests)

Eckpunkte des IHK-Forderungspapiers

Nach einem Jahr Corona-Pandemie sehen sich viele Unternehmen in ihrer Existenz bedroht. „Die Politik muss weg von Verboten, hin zu Vertrauen in die Eigenverantwortlichkeit der Menschen und Unternehmen“, fordern daher die Unternehmer der IHK-Vollversammlung. Es gelte, Insolvenzen abzuwenden und den Wirtschaftsstandort Thüringen zu erhalten. Erreicht werden soll das durch Liquiditätssicherung für die Unternehmen, Innovationen, Digitalisierung und Investitionsanreize. Am 10. März haben sie ein Forderungspapier mit sofortigen, mittelfristigen und langfristigen Maßnahmen verabschiedet.

Maßnahmen sofort bis Ende April 2021

- Liquidität wiederherstellen, Finanzierung sichern, Investitionen ermöglichen (Finanzhilfen schnell auszahlen, Förderlücken schließen und Antragsverfahren vereinfachen)
- Rahmenbedingungen für Tests in Unternehmen schaffen (kostenfreie Bereitstellung, Orientierung auf Selbsttests)

- Digitale Nachverfolgung mit untereinander kompatiblen Apps sichern
- Weitere Kriterien für Öffnungsschritte ansetzen (Inzidenz um weitere Kriterien ergänzen)
- Wirtschaft schnell öffnen mit gleichem Maßstab für alle Branchen

Maßnahmen sofort bis Sommer 2021

- Zügige Impfungen (ggf. in Unternehmen)
- Apps fördern für marktübliche Ticketsysteme
- Gesundheitsämter digitalisieren und Prozesse vereinfachen
- Innenstädte beleben (Sondernutzungserlaubnis für Außenflächen, verkaufsoffene Sonntage ohne Anlassbezug, Unterstützung „Heimat shoppen“)

Zukunftsfähige Perspektive

- Kriterien/Indikatoren für Aufhebung der Einschränkungen (z.B. Impfangebot für alle verfügbar; bestimmter Anteil der Bevölkerung immunisiert; Ansteckungen sind erkennbar, verfolgbar und eindämmbar/kontrollierbar)



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 5067050)

- Pandemieplan für die Zukunft: Prioritäten, Kooperation, Pragmatismus
- Breitbandausbau stärker vorantreiben
- Nutzerorientierte Digitalisierung in allen Ämtern
- Berufsschulen digitalisieren (Lehrkräfte, Lernmittel, Gebäude, Netze, Clouds fit machen)

Wirtschaftspolitische IHK-Positionen aktualisiert

Die Unternehmer der IHK-Vollversammlung haben außerdem wichtige Ergänzungen und Aktualisierungen der wirtschaftspolitischen Grundsatzpositionen beschlossen. Diese bilden den Handlungsrahmen für die IHK-Arbeit gegenüber der Politik. Sie sind das Ergebnis eines intensiven Meinungsbildungsprozesses, an dem sich alle IHK-Mitglieder beteiligen konnten. Sie werden von der Vollversammlung beschlossen und regelmäßig aktualisiert.

Digitalisierung vorantreiben

Zu den Kernforderungen gehören flächendeckend leistungsfähige digitale Infrastrukturen, die bessere Ver-

mittlung digitaler Kompetenzen in der Berufsbildung und mehr Unterstützung bei der Informationssicherheit.

Nachhaltiges Wirtschaften unterstützen

Der Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards müssen auf internationaler Ebene erreicht werden und nicht über eine nationale Gesetzgebung.

Klimaschutz: global, effizient und innovativ

Die nationale CO₂-Bepreisung angemessen auszugleichen ist eine der IHK-Forderungen, um Wettbewerbsverzerrungen und ungewollte Umverteilungen in der Wirtschaft zu verhindern.

Weitere Themen sind mehr Lkw-Stellplätze an Fernverkehrsstraßen, neue Konzepte für vitale und attraktive Innenstädte oder eine ausgewogene Regulierung der Finanzmärkte.



[gera.ihk.de/
positionen](http://gera.ihk.de/positionen)

— Anzeigen —

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Wir suchen Experten auf verschiedenen Gebieten der Wirtschaft, die interessiert sind an einer öffentlichen Bestellung und Vereidigung als

Sachverständige

Ihr Profil:

- Überdurchschnittliche Kenntnisse auf einem Sachgebiet
- Fähigkeit zur Erstellung von Gutachten
- Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse
- Persönliche Eignung

Ihre Aufgaben:

- Beraten, Bewerten, Beurteilen und Erstellen von Gutachten für Unternehmen, Gerichte, Behörden und Privatpersonen

Ihre Vorteile:

- Besonderes Gütesiegel für nachgewiesene Fachkenntnisse und persönliche Eignung
- Hohes Ansehen
- Interessante Aufträge
- Wettbewerbsvorsprung gegenüber „freien“ Sachverständigen
- Vorrangige Beauftragung durch Gerichte (in Prozessordnungen ausdrücklich geregelt)
- Listung in einem bundesweiten, öffentlichen Verzeichnis (www.svv.ihk.de)

www.gera.ihk.de/sachverstaendiger_werden

Präsentieren. Vernetzen. Kunden gewinnen!

inklusive Schülerpraktika und Ausbildungsberufe

© fotolia.de

IHK-Unternehmensdatenbank

www.unternehmen.gera.ihk.de

IHK-Veranstaltungen

Auswahl für April und Mai 2021*

Warenursprung und Präferenzen

Webinar, 13. April
154124691

Das 1x1 der steuerlichen Forschungsförderung

Webinar, 13. April
154148477

Fahrplan einer geregelten Unternehmensnachfolge

IHK vor Ort digital, 14. April
154144335

Problemmietverhältnisse

Webinar, 14. April
154148320

Verpackungsgesetz für Gaststätten

Webinar, 19. April
154148246

GoBD kompakt Teil I

Webinar, 20. April
154147149

Verpackungsgesetz für Händler

Webinar, 21. April
154148075

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Webinar, 22. April
154147821

Live-Online-Training für Immobilienmakler

26. April bis 5. Mai
154138684

Neue Wege zur Unternehmenssanierung

Webinar, 28. April
154147093

Export- und Zollabwicklung

Webinar, 28. April
154136222

Gegeneinander oder miteinander entscheiden?

Webinar, 29. April
154147459

GoBD kompakt Teil II

Webinar, 30. April
154147150

Online Marketing Manager

Zertifikatslehrgang online
10. Mai bis 15. Oktober
154138478

Materialflusskostenrechnung nach DIN EN ISO 1405

Onlinekurs
11. Mai und 20. Mai
154147689

Professionelle Chefassistenz

Webinar, 19. Mai
154148236

Lean Management und Ressourceneffizienz

Onlineveranstaltung, 26. Mai
154147687

Lohnpfändung und Gehaltsabtretung

Webinar, 9. Juni
154148022

* Stand: 24. März

Bitte unbedingt auf die aktuellen Corona-Hinweise achten!

 [gera.ihk.de/event/\(Veranst.-Nr.\)](https://www.gera.ihk.de/event/(Veranst.-Nr.))



Foto: Gajus/shutterstock.com

Unternehmenskrise: Neue Sanierungsmöglichkeiten

Seit 1. Januar gilt das Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz (StaRUG). Damit haben angeschlagene Unternehmen einen vom Insolvenzverfahren unabhängigen gesetzlichen Rahmen zur Sanierung ihres Unternehmens. Kernelement ist ein Restrukturierungsplan.

In einem IHK-Webinar am 28. April erklären die Rechtsanwälte Prof. Dr. Ray Junghanns und Oliver Junghänel anschaulich und praxisnah die Möglichkeiten und den Ablauf einer solchen Stabilisierung, Sanierung und Restrukturierung. Geschäftsleiter erhalten einen aktuellen Überblick über die neuen Regelungen: Krisenfrüherkennung, neu geregelte Insolvenzantragspflichten (Prognosezeiträume, Besonderheiten COVID), Haftungsrisiken in der Krise und deren Vermeidung.

 [gera.ihk.de/event/154147093](https://www.gera.ihk.de/event/154147093)

Suchtprävention

Was tun, wenn für Azubis und Mitarbeiter Suchtmittel zur Bewältigungsstrategie für Probleme werden? Schweigen und hoffen ist keine Lösung. Sebastian Franke vom Präventionszentrum der Suchthilfe in Thüringen informiert in diesem Webinar über süchtige Verhaltensweisen in der Arbeitswelt, wie man Symptome erkennen kann und welche Lösungen sowie Hilfen möglich sind.

Das Webinar am 5. Mai (10:00 – 11:00 Uhr) ist Teil der Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort digital“.

 [gera.ihk.de/ihkvorort](https://www.gera.ihk.de/ihkvorort)
(Infos zur Veranstaltungsreihe und weiteren Terminen)

Gera: Motivieren mit eigenem Song

Auch Mitarbeiter der IHK unterstützten die Idee „Unser Song für Gera“, um mit Musik analog der „Jerusalema Dance Challenge“ in der Pandemie Mut zu machen, den Blick wieder nach vorn zu richten. Bereits im vergangenen Jahr hatte Saskia Beyer, Geschäftsführerin der ad hoc Unternehmensgruppe, gemeinsam mit Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb die Idee. Das Künstlerteam „Du & Ich“ kreierte und produzierte den Song „Meine Stadt“. 27 Geraer Partner, darunter die IHK, beteiligen sich an der Initiative und der Produktion des Musikvideos. Seit 26. März ist das Musikvideo online.



Foto: Lisa Fischer/ad hoc

 [gera.de/meinestadt](https://www.gera.de/meinestadt)

Vergabe: Zu hoher Aufwand



Foto: Have a nice day Photo/shutterstock.com

Die IHK hat Firmen nach ihren Erfahrungen mit dem 2019 novellierten Thüringer Vergabegesetz gefragt. Fazit: Unternehmen scheuen oft öffentliche Ausschreibungen. Der hohe Aufwand, unklare Bewertungskriterien und die Dauer des Verfahrens schrecken sie ab. Sie wünschen sich einen stärkeren Fokus auf die Qualität der Leistungen. Vergabefremde Kriterien sollten wegfallen, da sie ohnehin selten abgefragt werden und die Bewertung schwierig ist. Höhere Wertgrenzen bei Direktaufträgen, mehr Verhandlungsvergaben oder beschränkte Ausschreibungen stehen auf der Wunschliste.

Die Thüringer IHKs fordern seit Jahren eine Entschlackung und Entbürokratisierung des Thüringer Vergaberechts, z.B. durch Wegfall der vergabefremden Kriterien. Die rot-rot-grüne Landesregierung lehnt dies bislang ab. Die IHKs bleiben jedoch an ihren Forderungen dran.



Marius-Peter Müller

+49 365 8553-102
mueller@gera.ihk.de



[gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 5001746)

— Anzeigen —

IHK-Konjunkturumfrage

Nehmen Sie schon teil?

Einfach online registrieren
unter www.gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 3638746)

Die nächste Umfrage läuft
vom 29. März bis zum 23. April.

STARKE

MÖBELTRANSPORTE



Wir sind die Starken

Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com

unternehmen.gera.ihk.de: Kunden und Partner finden

Kostenlose IHK-Unternehmensdatenbank als Instrument für das Onlinemarketing

Fast 6.000 Ostthüringer Unternehmen haben sich in der IHK-Unternehmensdatenbank eingetragen. Damit bietet sie umfangreiche Recherchemöglichkeiten bei der Suche nach Kunden, Lieferanten oder potenziellen Geschäftspartnern.

Schnell, bequem und aktuell

Die Datenbank ist nach Regionen und Landkreisen, Branchen und Wirtschaftszweigen sowie Technologien und Unternehmensnamen strukturiert. Dank der suchmaschinenoptimierten Freitextsuche kann man schnell die Firmen und Angebote finden, die man gerade sucht.

Nur wer eingetragen ist, kann auch gefunden werden

Nach Zustimmung der Firma nimmt die IHK den Grundeintrag (Firmenname, Anschrift) vor. Mit einem individuellen Zugang können Unternehmen danach weitere Informationen selbst hochladen. Neben einem kurzen Firmenprofil und der eigenen Internetseite können das auch die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen sein. Ratsam ist auch, die technologischen Kernkompetenzen zu ergänzen. Spezielles Know-how oder seltene Sondermaschinen eröffnen Möglichkeiten, neue Kunden anzusprechen – außerhalb der „üblichen“ Angebote.



unternehmen.gera.ihk.de

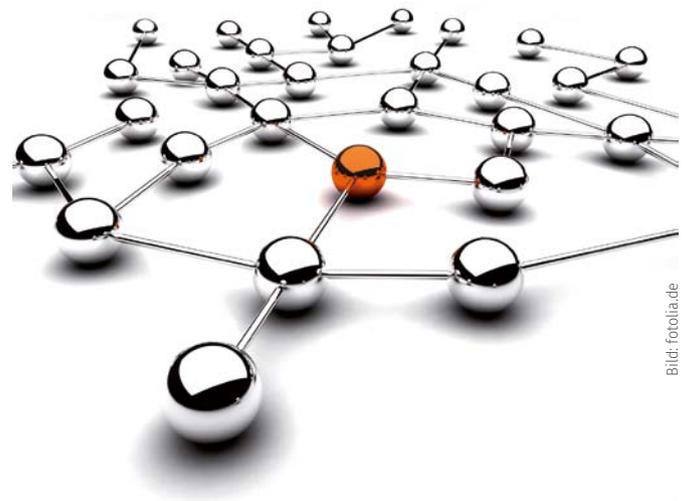


Bild: fotolia.de

Auch ans Azubi-Marketing denken

Ebenfalls ratsam ist, Angaben zu Schülerpraktika und freien Lehrstellen zu ergänzen. Bei Beratungen und Anfragen von Schülern und Eltern, zum Beispiel über die digitalen Vermittlungsangebote von macht-eure-kinder-stark.de, greifen die IHK-Berater u. a. auf Informationen aus der Unternehmensdatenbank zurück. Außerdem können Interessenten auch direkt nach Ausbildungs- und Praktikumsangeboten recherchieren.

— Anzeige —

BERUFE ausprobieren: PROJEKTTAGE für Schüler/innen!



www.ihk-schuelercollege.de



Zusammen neue Wege finden



Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0
Telefax: 03 65/710 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36
99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0
Telefax: 03 61/5 98 32 17

www.druckhaus-gera.de

Titelthema

Ausbildung

Herausforderung für
Unternehmen und Politik



Zentrale Herausforderung: Fachkräftebedarf

Woran sich die Thüringer Landesregierung messen lassen muss, um die Attraktivität der dualen Berufsausbildung zu steigern

25

Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehören zur Generation 55+.



Foto: SeventyFour/shutterstock.com

Die Beschäftigung stieg in den letzten Jahren auf Rekordniveau. Fachkräfteengpässe waren zuletzt das größte Geschäftsrisiko für Unternehmen. Auch wenn die wirtschaftliche Dynamik durch die Corona-Krise einen deutlichen Einbruch erlitten hat, wird der demografische Wandel den Fachkräftebedarf mittelfristig wieder deutlich ansteigen lassen.

Die Folgen der demografischen Entwicklung sind gerade in Thüringen deutlich spürbar. So gehören mittlerweile knapp 25 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Generation der über 55-Jährigen an, der Bundesschnitt liegt bei 21 Prozent. Zusätzlich sinkt die Zahl der Erwerbspersonen bis zum Jahr 2040 um etwa 25 Prozent.



Deckung des Fachkräftebedarfs wird die zentrale Herausforderung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung in Thüringen sein.

Matthias Säckl

„Gerade deshalb wird die Deckung des Fachkräftebedarfs die zentrale Herausforderung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung in Thüringen sein“, schätzt Matthias Säckl, IHK-Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung, ein. Deshalb müsse die Attraktivität der dualen Berufsausbildung dringend gesteigert werden. „Jede neu im Jahr 2021 gewählte Landesregierung wird sich daran messen lassen müssen.“

Was ist zu tun?

Die Qualifikation der Schulabgänger verbessern, vor allem bei der MINT-Bildung. Schulen müssen auf die Anforderungen der Digitalisierung und des Arbeitslebens vorbereiten. Dazu benötigen sie eine moderne IT-Ausstattung einschließlich didaktischer Konzepte.

Das Thema Wirtschaft fächerübergreifend stärker in die Lehrpläne aller Bildungsbereiche integrieren, um bei jungen Menschen das Verständnis für Wirtschaftsabläufe und die Wertschätzung des Unternehmertums zu fördern.

Die Berufsorientierung in allen Schulformen intensivieren, insbesondere an den Gymnasien. Die berufliche Ausbildung muss intensiver als attraktive Alternative zum Hochschulstudium verstanden werden. Vor allem Gymnasien dürfen Schüler nicht einseitig auf ein Studium orientieren.

Regionale Berufsschulstandorte zu Kompetenzzentren weiterentwickeln. Die neue Berufsschulnetzplanung muss unter Berücksichtigung der Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung und Sicherung einer wohn- bzw. ausbildungsortnahen Beschulung umgesetzt werden.

Berufsschulen mit einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur sowie zeitgemäßen Lehr- und Lernmaterialien ausstatten. Berufsschullehrer müssen für digitale Kompetenzen und neue didaktische Konzepte qualifiziert werden. Der Unterricht an den Berufsschulen ist abzusichern und dem Lehrermangel durch Sofortmaßnahmen und Gewinnung von Lehrernachwuchs zu begegnen.

Die Förderung von Fahrt- und Übernachtungskosten kontinuierlich fortsetzen und ausbauen – für alle Auszubildenden und Berufsschüler in Thüringen (z.B. Fortführung des Azubi-Tickets). Der ÖPNV muss eine zumutbare Erreichbarkeit der Berufsschulstandorte sichern.

Information, Beratung und Angebote der IHK

Azubis finden



Kathrin Rössler
+49 365 8553-441
roessler@gera.ihk.de

- IHK-Schülercollege mit berufsweltbezogenen Seminaren und Projekttagen in Unternehmen
- Digitales Azubimarketing (Matchday)

Selbst ausbilden/ausländische Fachkräfte einstellen



Volker Leffer
+49 365 8553-213
leffer@gera.ihk.de

- Beratung zu Ausbildungsvoraussetzungen, Begleitung während der Ausbildung
- Information, Beratung und Unterstützung zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte

IHK-Abschlüsse prüfen/Qualifikation anerkennen



Andreas Drosdzoll
+49 365 8553-220
drosdzoll@gera.ihk.de

- IHK-Prüfer und IHK-Prüfungen organisatorisch unterstützen
- Erstellung von Prüfungsaufgaben und Neuordnung von Berufsbildern
- Unterstützung von Betrieben bei der Anerkennung der Qualifikationen von Quereinsteigern

TOP-Ausbildung in Ostthüringens Unternehmen

IHK zeichnet sieben Firmen als „TOP-Ausbildungsunternehmen 2021“ aus

Electronicon Gera

gehört zu den 2020 ausgezeichneten Ausbildungsunternehmen und nutzt das IHK-Label fürs Azubi-Marketing.



gera.ihk.de/top-ausbildungsunternehmen



„TOP-Ausbildungsunternehmen“ – jährlich würdigt die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen sieben Unternehmen für besondere Leistungen in der Berufsausbildung. Ausgezeichnet werden seit 2019 je ein Unternehmen pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt. Kriterien wie regelmäßige Ausbilderqualifizierungen, Engagement für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf oder die Kontinuität der Ausbildung werden dabei genauso gewertet wie die Teilnahme an Berufsorientierungsprojekten und eigene Initiativen zur Verbesserung der Qualität der Berufsausbildung.

Positives Signal für Azubi-Werbung

Neben der Urkunde können die Betriebe auch mit dem Titel sichtbar werben. „Es hat sich gezeigt, dass künftige Azubis das Signal einer solchen Auszeichnung sehr wohl wahrnehmen und bei ihrer Entschei-

dung berücksichtigen“, erklärt Matthias Säckl, Leiter Aus- und Weiterbildung in der IHK.

Unternehmen investieren in Ausbildung

„Für unsere Unternehmen ist die duale Ausbildung noch immer immens wichtig, denn der Bedarf an Fachkräften ist groß, auch in diesem Jahr. In nahezu allen Branchen sind die Chancen auf eine Lehrstelle sehr gut. Von den pandemiebedingten Einschränkungen dürfen sich Eltern und Jugendliche bei der Berufswahl nicht entmutigen lassen. Wir unterstützen von persönlicher Beratung bis zum Firmenkontakt in der Region“, betont Säckl und verweist darauf, dass Schülerpraktika, eine umfassende Betreuung der Azubis sowie Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre inzwischen in vielen Betrieben üblich seien.

TOP Ausbildungsunternehmen 2021

IHK Ostthüringen zu Gera

- Spielkartenfabrik Altenburg GmbH (Altenburger Land)
- Druckhaus Gera GmbH (Gera)
- QSIL Ceramics GmbH (Landkreis Greiz)
- MEWA Textil-Service AG & Co. Deutschland OHG (Jena)
- Silbitz Group GmbH (Saale-Holzland-Kreis)
- KomBus GmbH (Saale-Orla-Kreis)
- Volker Kullmann „Waldhotel am Stausee Ferienheim Stauseeblick“ (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)

Ausbildung wird digitaler



Online arbeiten wird immer mehr zum Berufsalltag. Darauf muss Ausbildung mit mehr digitalen Elementen besser vorbereiten.

Dr. Stephan Meiser
Leiter JBZ

Ausbildung, Berufsorientierung, Weiterbildung – das Angebot der JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK (JBZ) ist breit gefächert und wird nicht nur von den Unternehmen aus Jena gern genutzt. „Rund 300 Azubis aus den Branchen Metall, Elektro und Optik vermitteln wir in den ersten beiden Ausbildungsjahren die Grundlagen für ihren Beruf und unterstützen sie später auch bei der Prüfungsvorbereitung“, umreißt JBZ-Leiter Dr. Stephan Meiser das wichtigste Arbeitsfeld des Bildungsträgers. Helle und mit neuester Technik ausgestattete Lernkabinette, Werkstätten und Arbeitsräume stehen dafür zur Verfügung. Erst im vergangenen Jahr ist das JBZ in ein komplett saniertes Gebäude im Gewerbegebiet Jena-Göschwitz umgezogen.

„Trotz Umzug und allen damit verbundenen Anforderungen – auch für uns war und ist die größte Herausforderung Corona“, so Dr. Meiser. „Wir haben viel in Hygienekonzepte investiert, Belegungspläne aufgestellt und wieder verworfen, uns mit eher wirren und sich ständig ändernden Corona-Bestimmungen auseinandergesetzt sowie Konzepte für digitale Wissensvermittlung erarbeitet und umgesetzt“, erzählt Dr. Meiser.

„Um mehr digitale Kommunikation in die Ausbildung zu integrieren, haben wir schon 2019 jedem unserer Azubis ein Tablet mit entsprechender Software zur Verfügung gestellt. Die Krise hat unsere Pläne deutlich beschleunigt. So haben wir während des Lockdowns Onlinetools genutzt, um Wissen zu vermitteln und interaktiv mit unseren Azubis zu arbeiten.“ Das sei auch für die Ausbilder ein anspruchsvoller Lernprozess gewesen. „Wir haben gesehen, wie digitale Ausbildung funktionieren kann und auch, wo ihre Grenzen liegen.“ Theoretische Wissensvermittlung online habe sich bewährt. Einen Versuchsaufbau oder die Einrichtung einer CNC-Maschine per Videochat zu erklären ersetze jedoch nicht die eigene praktische Umsetzung. Das Wissen werde so nicht gefestigt.

„Wenn der Unterricht schrittweise wieder losgeht, wollen wir diese Erfahrungen weiter nutzen. Wir werden die Angebote zum Online-Lernen erweitern, aber auch unsere Lernkabinette mit Smartboards ausstatten“, erläutert Dr. Meiser die Pläne. Online zu arbeiten werde in Zukunft immer mehr den Berufsalltag bestimmen. Auch darauf müsse Ausbildung mit mehr digitalen Elementen besser vorbereiten.

Prüfungsvorbereitung:

Norick Vogel (vorn) und Cedric Schindler, angehende Mechatroniker im zweiten Lehrjahr, bei Messungen an einer Maschinensteuerung



jbz-jena.de

Praktische Berufsorientierung

10 Jahre IHK-Schülercollege on Tour: praxisnah, bewährt und weiterhin gefragt



Foto: Dietzel-Hydraulik

Seit 2011 unterstützt die IHK Unternehmen beim Ausbildungsmarketing mit den Angeboten des Schülercolleges. „Neben berufsweltbezogenen Seminaren sind vor allem die Projektstage ‚College on Tour‘ bei Jugendlichen und Firmen gleichermaßen gefragt“, erklärt Kathrin Rössler, die in der IHK für die Berufsorientierung zuständig ist. „Für viele Unternehmen sind diese Termine inzwischen eine feste Größe in ihrem Ausbildungsmarketing.“ Großes Interesse finden auch die von Firmen organisierten und von der IHK unterstützten Arbeitsgemeinschaften. Statt kompakt an einem Tag können Schüler in einer kleinen Gruppe über mehrere Wochen an einem gemeinsamen Projekt arbeiten und dabei viel über Technik, Arbeitsabläufe und Projektorganisation lernen. „Bei all diesen

„
*Für viele
Ausbildungs-
betriebe
sind die
College-
angebote
eine feste
Größe in
ihrem Aus-
bildungs-
marketing.*

Kathrin Rössler

Aktivitäten können Schüler ‚Collegepoints‘ sammeln“, erläutert Kathrin Rössler. „Am Ende erhalten sie ein Zertifikat für ihre Bewerbungsunterlagen.“

Berufsalltag praktisch erleben

„Der ganz praktische Einblick in die Anforderungen der Berufe ist wichtig für die Berufsentscheidung der Schüler“, sagt Jens Keller, Ausbildungsleiter der Firma Horsch aus Ronneburg. Wegen Corona und Lockdown lägen derzeit jedoch viele Aktivitäten auf Eis, bedauert er. „Wir haben in diesem Jahr deshalb deutlich weniger Bewerbungen für unsere Lehrstellen.“ Er hofft nun, dass mit Hygieneauflagen und Schnelltests Berufsorientierung in der Firma und den Schulen wieder möglich ist.

Es geht wieder los!

„Es ist soweit – im Frühjahr starten wir wieder mit dem IHK-Schülercollege“, freut sich Personalleiterin Ramona Bergner von Dietzel Hydraulik aus Beerwalde und lädt alle technikbegeisterten Schüler zur Metall-Elektro AG ein, um gemeinsam ein ferngesteuertes Elektrofahrzeug zu bauen. „Solche Angebote sind wichtig, damit Schüler selbst erleben können, wie spannend und herausfordernd unsere Berufe sind und welche Perspektiven sie eröffnen.“

Neue, digitale Wege gehen

Die bewährten Wege der Berufsorientierung von Ausbildungsmessen bis College on Tour werden wohl auch in naher Zukunft eingeschränkt bleiben. Deshalb hat die IHK ihre Angebote zur Berufsorientierung „digitalisiert“. Über die webbasierte App Matchday beispielsweise können sich Schüler und Unternehmer digital kennenlernen und austauschen.



Kathrin Rössler
+49 365 8553-441
roessler@
gera.ihk.de



[horsch.com/
unternehmen/
standorte/
ronneburg](https://horsch.com/unternehmen/standorte/ronneburg)

dietzel-hydraulik.de

[gera.ihk.de/
berufsorientierung](https://gera.ihk.de/berufsorientierung)

ihk-schuelercollege.de

[gera.ihk.de/
azubiapp](https://gera.ihk.de/azubiapp)



[facebook.com/
schuelercollege](https://facebook.com/schuelercollege)



Foto: FKT

Infopaket zur Ausbildung

IHK unterstützt Ausbildungsbetriebe wie FKT bei regionalen Aktionen

500 Tüten gefüllt mit Material der landesweiten IHK-Kampagne „Ausbildung in Thüringen – macht eure Kinder stark!“ verteilt die Triptiser FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH an zehn Regelschulen und Gymnasien im Umkreis. Unterstützt werden Aktionen wie diese von der IHK, um Schüler und Eltern aufmerksam zu machen auf die vielfältigen Vorteile und Möglichkeiten einer Berufsausbildung in Firmen der Region.

Azubis nicht nur auf „klassischen Wegen“ gewinnen

„Wir können uns weiterhin nicht darauf verlassen, dass wir Auszubildende über klassische Wege wie Bildungsmessen gewinnen“, so Udo Staps, IHK-Vizepräsident und Geschäftsführer der FKT Formenbau und Kunststofftechnik. Umso wichtiger seien Internetangebote wie www.macht-eure-kinder-stark.de, bei denen Eltern Informationen, Argumente, Veranstaltungen und

konkrete regionale Angebote zur Berufswahl erhalten. Für einen Ausbildungsplatz im Unternehmen sprechen Sicherheit, Nähe, Praxisbezug, Karriere und von Anfang an ein eigenes Gehalt. Für Schüler zahlt sich Kontakt zu Betrieben aus. In der „Info-Tüte“ finden sie die Kennenlernangebote von FKT und sogar ein Bastelset für einen Handyhalter.

Arbeitsvertrag nach Ausbildung

Gerade läuft die Bewerbungsphase für die Ausbildungsplätze 2021. Auch FKT sucht künftige Werkzeugmechaniker, Verfahrensmechaniker sowie Maschinen- und Anlagenführer. „Wir beschäftigen derzeit elf Azubis und ca. 100 Mitarbeiter. Vier ehemalige Azubis haben gerade im Februar ihre Ausbildung erfolgreich beendet und einen Arbeitsvertrag erhalten. Wir bilden für uns aus, wie viele andere Firmen auch“, betont Firmenchef Staps.



macht-eure-kinder-stark.de

fkt-triptis.de

Berufsbilder modernisiert



Foto: Volha Shakhava/shutterstock.com

Ausbildungsberuf neugeordnet:

Brauer und Mälzer



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 10057)

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres gehen im August 2021 mehrere Ausbildungsberufe neugeordnet an den Start. Betroffen sind die Fahrzeuginterieur-Mechaniker, Brauer und Mälzer, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik sowie die Textil- und Modenäher.

Digitalisierte Arbeitswelt als Treiber

Die dynamische Entwicklung vieler Branchen sowie die zunehmende Digitalisierung stellt auch an die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte neue Anforderungen. Ausbildungsberufe wurden deshalb kritisch unter die Lupe genommen und modernisiert. Die Digitalisierung hält Einzug als neue Fachrichtungen sowie als zusätzliche Wahlqualifikationen.

Gestreckte Abschlussprüfung ersetzt Zwischenprüfung

Als weitere Neuerung setzten sich in vielen Berufen die gestreckten Abschlussprüfungen durch. Damit entfällt die bisherige Zwischenprüfung.

— Anzeige —

5 GRÜNDE FÜR EINE AUSBILDUNG IN THÜRINGEN.

MACHT-EURE-KINDER-STARK.DE

PRAXIS ✓

GEHALT ✓

KARRIERE ✓

HEIMAT ✓

SICHERHEIT ✓

Neue Technologie für Prototypenfertigung

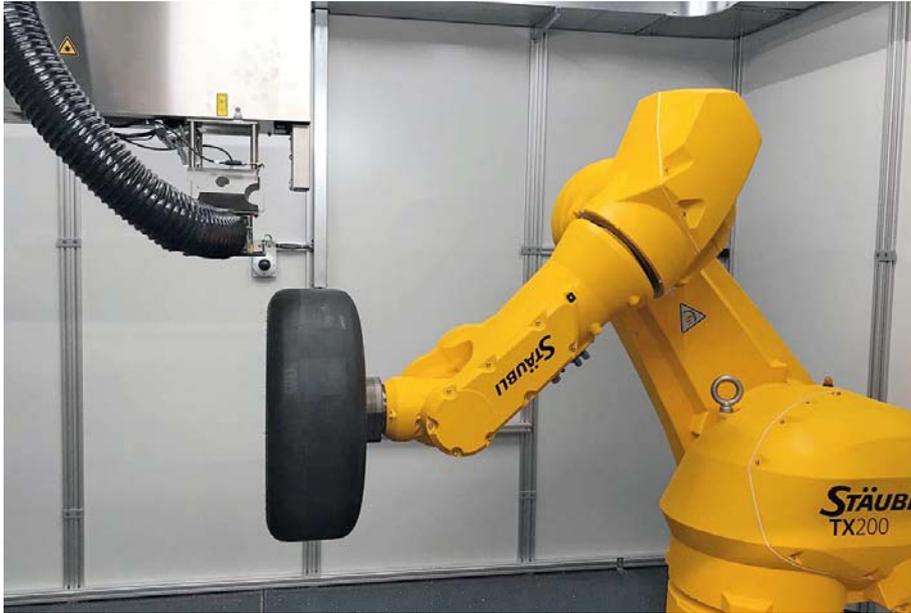


Foto: Jenoptik

Eine neue Technologie von Jenoptik ermöglicht das Rapid Prototyping von Fahrzeugreifen durch präzise Lasermaterialbearbeitung. Dabei werden in fertig vulkanisierte Reifen mit glatter Lauffläche und neutraler Seitenwand individuelle Profile und Designs mit dem Laser erzeugt. Das Verfahren ersetzt das zeitaufwändige manuelle Schnitzen der Reifen und reduziert dadurch deutlich die Entwicklungszyklen und Prototyping-Kosten bei der Reifenentwicklung.

Um die Vermarktung der Technologie voranzutreiben, kooperiert Jenoptik mit der 4JET Gruppe aus Alsdorf. Die neuen Prototyping-Maschinen von 4JET sind mit der JenSCAN® Tire-Technologie von Jenoptik ausgestattet. Die weltweite Vermarktung der Technologie soll nun größtenteils die globale Vertriebsorganisation der 4JET Gruppe übernehmen.



Trumpf Medical wird zu „HILLROM“

Die Hill-Rom Holding GmbH & Co. KG (Hillrom), die Ende 2014 Trumpf Medical übernommen hat, hat ihr globales Produktportfolio vollständig unter der Marke Hillrom zusammengeführt. „Wir vereinen unsere Teams und Produkte unter einer Marke und schaffen eine Plattform für vernetzte Innovationen und Technologien für

das Krankenhaus, über unser gesamtes Produktportfolio hinweg“, sagt Fahmi Kahouach, Hillrom-Geschäftsführer für Deutschland, Österreich und die Schweiz.



TOP 100-Siegel für TITV Greiz

Das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. in Greiz wurde mit dem TOP-100-Siegel 2021 ausgezeichnet. Damit wird besondere Innovationskraft mit Fokus auf den Mittelstand geehrt.

Das TITV Greiz treibt Innovationen auf dem Gebiet der Smart Textiles voran – also beispielsweise Textilien, die leuchten, heizen oder mit integrierter Sensorik ausgestattet sind. Auch innovative Textilveredlungsverfahren wie eine umweltfreundliche Textilfarbe mit antimikrobiellen Eigenschaften gehören zu den prämierten Entwicklungen des TITV.



Foto: TITV

„Neben der Unterstützung Thüringer Textilunternehmen bei der Entwicklung von Mund-Nasen-Masken hat unser Tochterunternehmen imbut GmbH gemeinsam mit dem Textilmaschinenhersteller Karl Mayer die Entwicklung und Herstellung einer eigenen Maske vorangetrieben“, erklärte Direktor Dr. Fabian Schreiber. „Das TITV Greiz mit der akkreditierten Prüfstelle war darüber hinaus als eine von bundesweit vier Prüfstellen für Atemmasken gelistet.“



Drucken in der dritten Dimension

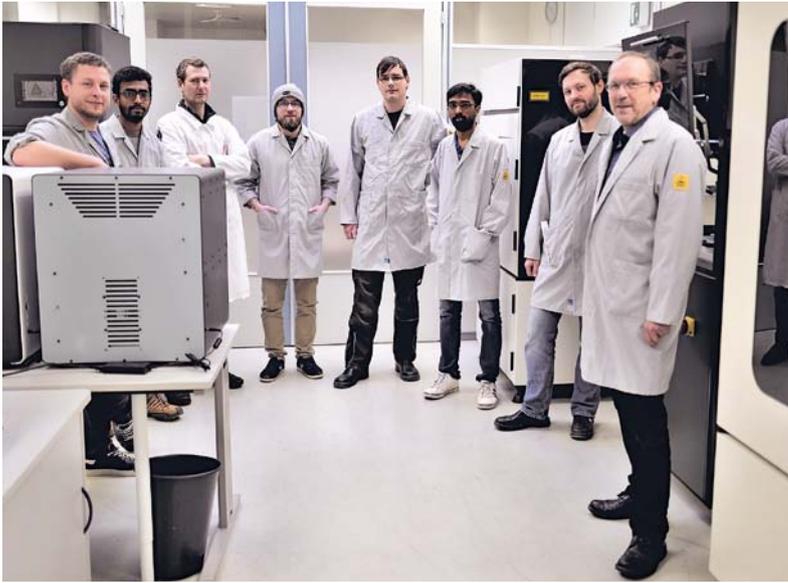


Foto: BURMS

3D-Druck findet sich nicht mehr nur im Prototypen- und Modellbau. 3D-Drucktechnologien sind in vielen Firmen als Fertigungsverfahren etabliert. Trotzdem sind die Potenziale bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Keiner weiß das besser als Uwe Brick, Geschäftsführer der BURMS – 3D Druck Jena GmbH. Er verkauft nicht nur Drucktechnik und bietet den dazugehörigen Service an. Besonders wichtig ist ihm, Kunden zu den für sie geeigneten Materialien und Druckverfahren zu be-

raten. Dabei kann er einerseits auf seine jahrelangen beruflichen Erfahrungen in komplexen Fertigungsstrukturen zurückgreifen aber auch auf die Kompetenzen seines 13-köpfigen Teams. Diese Herausforderungen liebt Uwe Brick: „Wir bieten unseren Kunden genau auf ihre Anforderungen zugeschnittene Lösungen und setzen sie auch um – entweder in spezifischer Drucktechnik oder als Dienstleistung für Prototypen und Kleinserien.“ Im vergangenen Jahr hat er mit seinem Team eine Anlage entwickelt, in der Druck und Nachbearbeitung der Teile automatisiert ablaufen. „Kernstück solcher Projekte sind immer marktübliche 3D-Drucker. Mit verschiedenen Druckverfahren können heute fast alle Materialien verarbeitet werden – von Kunststoffen und Harzen über Glas bis hin zu recycelten Stoffen. Stecker, Gehäuse, Schmuck und sogar Orthesen und Schuhe können heute gedruckt werden“, zählt er die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten auf.

Entwicklungspartner für solche Projekte findet er quasi vor der Haustür in der Ernst-Abbe-Hochschule Jena oder dem Helmholtz-Institut. Produktionspartner in Deutschland zu finden, sei nicht so einfach, bedauert er. Seine Vision ist es, hier entwickelte Anlagen unter einer Eigenmarke vor Ort produzieren zu können. „Erste Schritte sind bereits gemacht. Wir arbeiten beispielsweise gerade daran, Drucker für die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie fit zu machen.“ Fit, also auf dem aktuellsten Stand soll auch das Know-how der Firma bleiben. Dafür sorgt nicht nur die verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprojekte, sondern auch die jungen, engagierten Studenten, die bei Burms bei ihrer Praktikums- oder Masterarbeit unterstützt. „Sie bringen aktuelles Wissen und neue Ansätze in die Firma. Einige sind nun Mitarbeiter der Firma.“, freut sich Uwe Brick über den innovativen Fachkräftenachwuchs.



burms.de

— Anzeigen —

Ihre IHK finden Sie auch hier:



Gern teilen, liken und natürlich weitersagen!

Wir bauen Ihre Halle

- Hallenbau
- Mehrgeschoßbauten in Stahl- / Stahlverbundbauweise
- offene Parkdecks mit Stahltragwerk

KPS Hallen + Bausysteme GmbH
 Harpersdorfer Str. 58 • 07586 Kraftsdorf
 ☎ 03763-172089 • 📞 0170-5725079
 info@kps-hallen.de • www.kps-hallen.de

IHK-Vollversammlungsmitglieder vorgestellt

Qualität statt „Geiz ist geil“

Michael Kuhl ist Geschäftsführer des Cool-Bau-Marktes Baustoffe & Gartencenter in Neustadt an der Orla. Er sieht es kritisch, dass immer mehr in die Entscheidungsfreiheit von Unternehmern eingegriffen wird – im Fall Corona für viele mit existenzbedrohenden Folgen.





Selbstständigkeit weicht immer mehr Regeln und Zwängen.

Michael Kuhl

Selbstständig sein, eigene Entscheidungen treffen und durchsetzen, das war schon immer der Traum von Michael Kuhl. 2003 hat er ihn sich erfüllt. Er übernahm einen Neustädter Baumarkt als Unternehmensnachfolger. Für ihn die richtige Entscheidung. „Ich habe lange im landwirtschaftlichen Großhandel gearbeitet und nach der Wende als Filialleiter von zwei Baumärkten. Als ich dann gefragt wurde, den Neustädter Baumarkt zu übernehmen, war das für mich die Chance, meinen Traum von der Selbstständigkeit umzusetzen“, erinnert er sich. „Ich hatte etliche Ideen, ein eigenes Unternehmen zu gründen und aufzubauen, aber ein bereits funktionierendes, eingeführtes zu übernehmen, war eine gute Entscheidung.“ Auch seine Erfahrungen in der Branche erleichterten den Start. Er wechselte die Einkaufskooperation, richtete das Sortiment mehr auf die sehr bodenständige Kundschaft der Region aus. In den letzten Jahren hätten sich auch die Einkaufsgewohnheiten der Kunden geändert. So seien beispielsweise wieder fossile Brennstoffe stärker gefragt. Aber egal ob Brikettbündel oder klassische Bohrmaschine, Zuverlässigkeit sei immer gefragt. „Ich lege deshalb großen Wert auf solide Qualität der Waren, unserer Beratungen und Dienstleistungen“, sagt er. Bei allem Preisbewusstsein: „Geiz ist geil“ wolle er nicht mitmachen, das habe keine Perspektive.

Energieeffizienz und Ausbildung als wichtige Zukunftsthemen

Ein wichtiges Zukunftsthema ist für den gelernten Elektriker Energieeffizienz. „Energiemanagement gehörte schon früher zu den Aufgabenbereichen, die mir besonders am Herzen lagen“, sagt Michael Kuhl. „Im eigenen Markt erst recht.“ So hat er also die Marktbeleuchtung komplett auf LED umgestellt und in eine neue, moderne und verbrauchsarme Heizanlage investiert. „Die Planungen und Vorbereitungen für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Einkaufszentrums liegen vorerst auf Eis“, bedauert er. Corona kam dazwischen und das eingeplante Geld wird als Ausgleich für die Umsatzeinbußen gebraucht. Wovon er allerdings keine Abstriche machen will, ist die Ausbildung. Gerade hat er eine Einzelhandelskauffrau nach erfolgreicher Lehre übernommen. In diesem Jahr wird ein junger Mann seine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel im Baumarkt beginnen. „Wer Arbeitskräfte braucht, muss sie auch selbst ausbilden“, ist er überzeugt.

Selbstständigkeit immer mehr eingeschränkt

Was für ihn immer mehr zur Herausforderung wird, sind die zunehmenden gesetzlichen Zwänge und Verpflichtungen. „Selbstständige Entscheidungen werden da-



Foto: Cool Baumarkt

durch immer mehr eingeschränkt, der Handlungsspielraum kleiner“, bedauert er. Als Beispiel führt Michael Kuhl EU-Richtlinien zu Umgang und Lagerung bestimmter Produkte an, immer anspruchsvollere Umweltauflagen und die zunehmenden Entsorgungspflichten. „Wir müssen unter anderem Batterien, Leuchtmittel und auch Elektrogeräte zurücknehmen. Lagerung, Sortierung und Entsorgung binden nicht nur Personal, sondern erfordern auch zum Teil besondere Lagerbedingungen. Das alles erzeugt viel zusätzliche Bürokratie und Kosten.“

Corona-Politik: Berufsverbot und Wettbewerbsverzerrung

Der größte aktuelle Einschnitt in die unternehmerische Entscheidungsfreiheit ist für Michael Kuhl, so wie für alle Betroffenen, der Corona-Lockdown und die unklaren Öffnungsperspektiven durch die Bundesregierung. „Die Entscheidungen sind zum Teil nicht nachzuvollziehen. Warum darf ich mein Gartencenter öffnen und den Baumarkt nicht? Ich verstehe das nicht und kann es auch den Kunden schwer vermitteln“, argumentiert er. „Der Lockdown ist für uns stationäre Händler wie Berufsverbot – und gleichzeitig ein riesiges ‚Konjunkturprogramm‘ für den Onlinehandel. Der faire Wettbewerb zwischen den beiden Geschäftsmodellen im Handel wurde ausgehebelt.“ Die Folgen dieses Eingriffs in den freien Markt würden uns auch danach noch lange begleiten. Nicht nur, dass einige Händler die finanzielle Belastung nicht länger tragen könnten und aufgeben müssten. „Die Kunden zurückzugewinnen, die statt im Markt nun online einkaufen, ist eine große Herausforderung. Ich denke, das wird nicht gelingen. Auch langfristig wirkt der Lockdown als Wettbewerbsverzerrung fort und schädigt den Handel“, bedauert er.

Neuer Industriestandort für eine dynamische Region

16 Millionen Euro für Erschließung des Industriegebietes Hermsdorf Ost III

Die Stadt Hermsdorf erhält rund 16 Millionen Euro Förderung für die Erschließung des 55 Hektar großen Industriegebietes „Hermsdorf Ost III“. Die Bauarbeiten mit Investitionskosten von rund 18,2 Millionen Euro sollen bis Ende 2024 abgeschlossen sein. „Wir entwickeln den Standort in einer dynamischen Region, in der wir zuletzt mit Amazon in Gera und Hahn & Karl in Eisenberg größere Ansiedlungen erfolgreich initiieren und betreuen konnten“, sagte Andreas Krey, Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG), die das Gebiet erschließt. „Auch für die Zukunft wollen wir stets angebotsfähig sein, und das gewährleisten wir mit diesem aktuellen Projekt in Hermsdorf.“

Neuansiedlungen von weiteren Technologie-Unternehmen

Für den Hightech-Standort am Hermsdorfer Kreuz bietet das auch baurechtlich als Industriegebiet ausgewiesene Areal die notwendigen Voraussetzungen, gezielte Neuansiedlungen von weiteren Technologie-Unternehmen zu ermöglichen. So soll hier das technologische Herzstück – Europas führendes Zentrum für Hochleistungskeramik – entstehen, welches die vorhandenen Synergien der hiesigen Unternehmen weiter bündelt und stärkt und zudem langfristig internationale Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit bietet. Diesem Ziel verpflichtet sich der TRIDELTA CAMPUS Hermsdorf, wie der Vorstandsvorsitzende Daniel Störzner erklärt. „Neue Technologien, innovative Ideen und



Quelle: LEG Thüringen, Fotograf: Heiko Wagner, Erfurt



tridelta-campus-hermsdorf.de

wirtschaft.thueringen.de

erfolgreiche Entwicklungsperspektiven sind meist un- abdingbar mit räumlichen Entfaltungsmöglichkeiten gepaart. Um die bisherige Erfolgsgeschichte des Stand- ortes fortschreiben zu können und zukünftig sowohl Forschung als auch Fertigung auf höchstem interna- tionalem Niveau halten und ausbauen zu können, setzt sich der Tridelta Campus Vorstand ganz besonders für die Erschließung von OST III ein.“

— Anzeigen —

SCHÜTZEN SIE IHR NETZWERK



Network Security - Mail Security - Web Security

Weitere Informationen Tel. 036423 20576

Vertrieb durch: Löser 2 Consult und Service * Hausberg 26 * 07768 Orlamünde

IHK-Newsletter:

Schnelle, gezielte und kostenlose Informationen



Anmeldung: www.gera.ihk.de/newsletter

Roboter versteht menschliche Bewegung



Foto: Fraunhofer IOF

Fingerzeig genügt:

„3D-Kosyma“
vermisst eine
Autotür.

Ein am Fraunhofer IOF mitentwickelter Roboterassistent erlaubt künftig die Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Das System „3D-Kosyma“ soll u. a. in der Automobilherstellung zum Einsatz kommen und dort neue Standards in der Qualitätssicherung setzen.

Peter Kühmstedt steht in seinem Labor am Fraunhofer IOF in Jena, neben ihm lehnt ein unbearbeitetes Karosseriebauteil: eine Autotür. Sie weist eine für das menschliche Auge kaum sichtbare Beschädigung auf – ihre Oberfläche ist durch eine Delle deformiert. Peter Kühmstedt, Abteilungsleiter für Bildverarbeitung und Sensorik am Institut, zeigt mit seinem Finger auf die Stelle, an der er den Schaden vermutet. Ein Roboter mit 3D-Sensoren erkennt die Fingerposition und folgt der angezeigten Richtung. Und tatsächlich: Das System findet die Delle und markiert den Bereich, in dem sich der Schaden befindet, mit einem Lichtsignal. Das ist

„3D-Kosyma“ – ein mobiles, robotergestütztes Prüfsystem. Es lässt sich basierend auf der Interaktion zwischen Mensch und Maschine in technischen Produktions- und Wartungsumgebungen einsetzen.

Der neue Roboterassistent verfolgt dabei vor allem ein Ziel: Er soll Prüfmessungen, wie sie in jeder industriellen Produktion nötig sind, einfacher und effizienter gestalten und damit die Qualitätssicherung in der Industrie nachhaltig fördern.

Gespräche mit Industriepartnern laufen

Die erste Entwicklungsphase des Roboterassistenten ist abgeschlossen und das System soll seinen Weg in die Wirtschaft finden. Dazu werden derzeit Gespräche mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft geführt.



iof.fraunhofer.de

Seit 365 Tagen emissionsfrei

Seit einem Jahr sind drei Elektro-Busse im Jenaer Nahverkehr unterwegs



Foto: Stadtwerke Jena

Der Jenaer Nahverkehr ist Partner im kommunalen Netzwerk „Elektromobilität für Jena 2030“, das die Elektromobilität in Jena vorantreiben will. Das Unternehmen will aber auch selbst einen Anteil dazu leisten. Jenaer Straßenbahnen fahren bereits seit fast 120 Jahren mit Strom. Vor einem Jahr starteten auch die ersten drei vollelektrischen Stadtbusse. „Der Anfang ist gemacht. Mit den drei eCitaros begann unser Flottenumbau auf neue Antriebe. Diese Busse sind ein wichtiger Baustein, klimafreundliche und für alle nutz- und bezahlbare Elektromobilität in Jena voranzutreiben“, sagt Geschäftsführer Andreas Möller und zieht eine eindrucksvolle Bilanz.

Wieviel CO₂ konnte durch den Einsatz der E-Busse eingespart werden?

Ein Dieselbus des Jenaer Nahverkehrs ist durchschnittlich 45.000 Kilometer pro Jahr im Einsatz. Dabei verbraucht er ca. 20.000 Liter Diesel. Je verbrauchtem Liter Diesel emittiert er wiederum 2,65 Kilogramm CO₂, also insgesamt 53.000 Kilogramm CO₂. Für jeden Dieselbus, der durch einen E-Bus ersetzt wird, können also 53.000 Kilogramm CO₂ pro Jahr eingespart werden. Unsere E-Busse werden mit zertifiziertem Ökostrom aus 100 Prozent regenerativer Stromerzeugung betrieben.



stadtwerke-jena-gruppe.de



Foto: Stadtwerke Jena



Die E-Busse sind ein Baustein für eine klimafreundliche und für alle nutz- und bezahlbare Elektromobilität.

Andreas Möller

Geschäftsführer
Jenaer Nahverkehr

Was sind weitere Vorteile der neuen E-Busse?

Die E-Busse stoßen keine verbrennungsmotorischen Feinstaubpartikel und Stickoxide aus. Durch den Einsatz von E-Bussen entstehen deutlich weniger Lärm-Emissionen. Für die klimafreundliche Mobilität steht nicht nur das „E“ im Kennzeichen der eCitaros, sondern auch der „Blaue Engel“ – das Gütezeichen, mit dem die vollelektrischen Stadtbusse ausgezeichnet wurden. Vor der Erteilung des Gütezeichens „Blauer Umweltengel“ stehen hohe Hürden. So müssen vollelektrisch angetriebene Omnibusse beispielsweise eine Mindestkapazität der Traktionsbatterien nachweisen, eine Garantie von mindestens fünf Jahren oder 200.000 Kilometer Laufleistung auf die Batterien haben, einen zerstörungsfreien Austausch bei einem Batteriewechsel und die Lieferfähigkeit von Ersatzkomponenten bis zehn

Jahre nach Produktionseinstellung garantieren. Darüber hinaus ist der Anteil von Schwermetallen in den Batterien streng begrenzt. Die Anforderungen umfassen ebenfalls die Umweltkriterien des Gesamtfahrzeugs. In Lacken und Beschichtungen etwa sind keine Blei-, Chromoxid- und Cadmiumverbindungen zulässig.

Wie erleben die Fahrer und Fahrgäste den Umstieg auf die E-Busse?

Eine Umfrage unter denen, die bereits mit den E-Bussen unterwegs waren, hat ergeben, dass nahezu allen Fahrern (mehr als 95 Prozent) der Umstieg auf den elektrischen Antrieb leicht fiel. Als besonders positiv werteten sie die geringere Geräuschkulisse, das Beschleunigungs- und Bremsverhalten sowie den Fahrkomfort insgesamt. Auch die mehr als 200 befragten Fahrgäste lobten den geringen Geräuschpegel sowie das angenehme Fahrgefühl. Sie wünschen sich alle mehr E-Busse.

Wie finanziert der Nahverkehr die E-Busse?

Zur Finanzierung des gesamten E-Vorhabens zahlte das Thüringer Umweltministerium aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) einen Zuschuss in Höhe von 80 Prozent (2,22 Millionen Euro). Damit wurde die Anschaffung der drei Elektrobusse in Höhe von jeweils 690.000 Euro, die Errichtung der dafür nötigen Ladeinfrastruktur, die Umrüstung der Werkstätten sowie die Qualifikation der Mitarbeiter realisiert.

Wie geht es weiter mit dem Flottenausbau?

Mit den ersten drei E-Bussen begann der Flottenausbau in Richtung moderne Antriebe. Bereits für das Jahr 2022 ist die Beschaffung weiterer E-Busse eingeplant. Eine für die Fördermittel notwendige Studie ist bereits beantragt. Diese erarbeitet das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme.

— Anzeigen —

Datenschutz / IT-Sicherheit

Hard- und Softwarelösungen

Rufen Sie an: 036423 20576

Löser 2 Consult und Service * Hausberg 26 * 07768 Orlamünde

PRAKTIKA ✓
AUSBILDUNG ✓

#matchday
IS EVERYDAY

➔ [gera.ihk.de/azubiapp](https://www.gera.ihk.de/azubiapp)

ORASI GmbH

Die ORASI GmbH stellt sich vor

Die ORASI GmbH ist vielen Kunden vermutlich noch nicht in dem Maße bekannt, wie das Unternehmen, aus welchem die ORASI GmbH als Service- und Vertriebsunterstützung entstanden ist – die DAKO EDV-Ingenieur- und Systemhaus GmbH, mit welchem tausende von Kunden bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

ORASI GmbH.

Um im Zuge der Neugründung der vollständig unabhängig und selbstständigen DAKO GmbH (GF Thomas Becker) Namensverwechslungen zu vermeiden, wurde die ORASI GmbH gegründet, welche als Service- und Vertriebsunterstützung den Bereich Speditionen und Behörden / Polizei der DAKO EDV-Ingenieur- und Systemhaus GmbH (GF Achim Becker) übernommen hat.



Der Kunde stets im Mittelpunkt

Mit einem völlig neu aufgestellten Service- und Support-Team möchten wir zukünftig unseren Kunden und denen, die es noch werden möchten, den bestmöglichen Service – von der Beratung bis hin zu Freischaltung und Unterstützung bei der Anwendung – zur Seite stehen. Neben besten Produkten, stehen schnelle Prozesse und zügige Hilfestellung bei uns an vorderster Stelle. Natürlich basieren unsere Produkte weiterhin auf den stabilen Auslese- und Auswerttechniken der Gründungs-firma DAKO EDV-Ingenieur- und Systemhaus GmbH. Es entstehen keinerlei Investitionsverluste für unsere Kunden, denn alle bisher bekannten und beliebten Produkte bleiben erhalten.

OTach11

Das preiswerte Basisprodukt Auslesen und Sichern

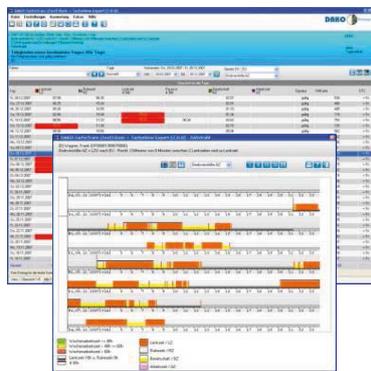
Für nur 410€ können Sie als Unternehmer Ihrer gesetzlichen Pflicht, alle 28 Tage die Daten Ihrer Fahrerkarten und aller 3 Monate die Daten aus dem Massenspeicher des EG-Kontrollgerätes auszulesen, der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist

und der Nachweispflicht auf Verlangen der Kontrollbehörden nachzuweisen, einfach und sicher nachkommen. OTach 11 enthält dabei alle notwendigen Komponenten. Ein Basispaket, mit welchem Sie nur noch das Programm starten, Daten auslesen und sichern müssen.

Für alle, die mehr möchten, gibt es unsere begehrten DiTachProdukte.

- Möglichkeiten ausschöpfen - Auslesen, Speichern und Auswerten

Die Arbeit mit TachoViewTrans ist einfach. Sie benötigen keine erweiterten Computerkenntnisse. Sie erhalten klare und übersichtliche Analysen.



Dabei umfassen diese nicht nur eine übersichtliche Auflistung möglicher Grobverstöße gegen die Sozialvorschriften der Fahrerpersonalverordnung, auch die Auswertung der Fahrer- und Fahrzeugaktivitäten kann in Fahrtenbuchform ausgegeben, exportiert und gedruckt werden. Das Erstellen von Tätigkeitsbescheinigungen, bis hin zur exakten Darstellung von Geschwindigkeitsprofilen runden das langbewährte TachoViewTrans ab.

Übersichtlichkeit

- Terminwarner und Kalender -

Damit Sie die Zeiträume zum Herunterladen Ihrer Daten nicht verpassen, sind all unseren Paketen kostenlos die beiden Programme Terminwarner und Kalender beigelegt. So erhalten Sie rechtzeitig Ihre Erinnerung zum Auslesen und vermeiden so, bei Kontrollen, teure Nachweislücken.

DiTach2

-Unser Kundenliebling -

Unser Sorglospaket DiTach2 deckt die häufigsten Anforderungen von Speditionen und Behörden im Wesentlichen ab und ist eine beliebte Lösung für unsere Kunden. Gern beraten wir Sie hierzu und zu all unseren weiteren Produkten persönlich und finden so gemeinsam die beste Lösung für Sie und Ihre Unternehmensgröße.

Fahrtenschreiber der zweiten Generation

Startklar für die neuen smarten Tachografen

Updateservice
für
DAKO-Key
DAKO-Blitz
DAKO-TachoStation

und weitere
DAKO-Tacho-Produkte

Jetzt anfordern unter
www.dako-key.de
info@einfachdako.de

Natürlich können Sie für Key und Blitz jederzeit Ihre Downloadsoftware für die neue Generation startklar machen! Mit einmaligen Kosten von nur 65€ lesen Sie dann ab sofort, Ihre alten und auch die neuen Fahrtenschreiber besonders schnell aus.



ORASI GmbH
Brüsseler Str. 7- 11
07745 Jena

Telefon: 03641 – 5998120
Email: vertrieb@orasi.de
Email: support@orasi.de

Querbeet durch Thüringen

Inland und Natur sind die Säulen des Thüringen-Tourismus 2021

Stehen im Mittelpunkt der aktuellen Thüringer Tourismuskampagne:

Thüringer Gärten, Parks und Schlösser, wie in Greiz



Foto: Animaflora PicsStock/shutterstock.com

Auch in diesem Jahr halten das dynamische Pandemiegeschehen und die Reiseeinschränkungen die Tourismusanbieter in Wartestellung: „Flug- und Fernreisen werden für 2021 noch immer seltener ins Auge gefasst als vor der Pandemie“, sagt Dr. Franz Hofmann, Geschäftsführer der Thüringer Tourismus GmbH (TTG). „Stattdessen sind für die meisten Reisenden aus Deutschland wieder Ziele in der Nähe in den Fokus gerückt, die bevorzugt mit dem Auto und möglichst abseits der Massen erreichbar sind.“ Dies seien vor allem naturnahe Urlaubsorte, wobei sich die Reisetätigkeit auf den Sommer und den Herbst konzentrieren werde. „Die Urlaubsstimmung der Deutschen ist weiterhin gut: 51 Prozent aller Befragten wollen 2021 auf Reisen gehen“, so Hofmann. Es sei dennoch damit zu rechnen, dass Buchungen aufgrund der unsicheren Lage vor allem kurzfristig getätigt werden – Anbieter sollten sich transparent, flexibel und kulant zeigen, rät der Tourismuschef.

Kampagne erzählt „Querbeet durch Thüringen“

Der Ausblick auf das Tourismusjahr 2021 fällt vor diesem Hintergrund positiv für Franz Hofmann aus. Die TTG lädt potenzielle Gäste über eine Kampagne zu einer Reise „Querbeet durch Thüringen“ ein und nimmt dabei das überregional bedeutsame Event BUGA genauso in den Blick, wie die zahlreichen Schlösser, Parks und Gärten Thüringens. Dabei spricht sie bewusst die Sehnsucht nach Zeit im Freien und in der Natur an. Herzstück ist die Website gaerten.thueringen-entdecken.de sowie ein starkes Werbemotiv für einen hohen Wiedererkennungswert.

Flankierend zur „Querbeet-Kampagne“ wird es 2021 weitere Werbemaßnahmen der TTG für Gäste aus dem Inland geben, unter anderem zu den Themen Kulturerbe sowie zum Radland Thüringen und zum Thema Weihnachten.



gaerten.thueringen-entdecken.de

thueringen.tourismusnetzwerk.info



Für die meisten sind wieder Ziele in der Nähe in den Fokus gerückt, vor allem naturnahe Urlaubsorte. Die TTG lädt Gäste zu einer Reise „Querbeet durch Thüringen“ ein.

Dr. Franz Hofmann

Geschäftsführer
der Thüringer
Tourismus GmbH
(TTG)

„Markenbotschafter“ mit Qualitätsstandard

Die Tourismusstrategie soll in diesem Jahr im Rahmen einer Halbzeitbilanz evaluiert werden, nicht zuletzt auch mit Blick auf die Corona-Pandemie. Mit dem Ziel, die touristische Wettbewerbsfähigkeit des Landes weiter voranzutreiben, setzt das Wirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit der TTG verstärkt auf Digitalisierung, Vernetzung und Wissenstransfer – vom Land über die Region bis hin zur lokalen Ebene. Dabei ist „Qualität“ eines der Kernthemen.

Um die Qualität zu verbessern, hat die TTG einen Qualitätsstandard definiert, der sukzessive bei den führenden touristischen Angeboten und Anbietern eingeführt werden soll. „Wir gehen aktiv auf unsere Anbieter zu und motivieren sie, diesen Qualitätsprozess zu durchlaufen, um den Gäste-Anforderungen zu entsprechen“, erklärt Hofmann. Das haben derzeit bereits 14 Anbieter getan, unter ihnen die Leuchtenburg, die Thüringer Bergbahn (ehemals Oberweißbacher Bergbahn), die Thüringer Bachwochen und das Lutherhaus Eisenach. Sie sind damit „Markenbotschafter“ für herausragenden Tourismus in Thüringen. Zahlreiche weitere Zertifizierungen sind dieses Jahr geplant.

TTG plant eigene Messen

Ein zentrales Thema in diesem Tourismusjahr ist weiterhin der Dialog mit der Branche. Dabei steht sowohl der Austausch mit den Regionen als auch der Blick auf den Deutschland-Tourismus im Vordergrund. Neben der Teilnahme an der Internationalen Tourismusbörse (ITB), die in diesem Jahr als digitales Event stattfand, wird die TTG zusätzlich eigene Formate für die Begegnung mit der Branche umsetzen. So soll das Reiseland Thüringen noch gezielter präsentiert werden. Geplant sind ein digitales Messeevent mit nationalem und internationalem Fachpublikum sowie ein mehrtägiger Workshop mit der Thüringer Tourismusbranche im Sommer 2021.

Jahresthema 2022: „500 Jahre Übersetzung des Neuen Testaments“

Im Jahr 2022 stehen in Thüringen nicht nur die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit an, sondern auch das Jubiläum „500 Jahre Übersetzung des Neuen Testaments“. Mit dem touristischen Jahresthema „Welt übersetzen. Sprache lesen, hören, sehen in Thüringen“ stellt die TTG im nächsten Jahr Luthers Einfluss auf die Sprache, die Musik und Kunst in den Mittelpunkt für Reiseerlebnisse im Freistaat.



Monika Lips

Vorsitzende des IHK-Tourismusausschusses

So sehe ich das

Blick nach vorn, auch wenn die Lage dramatisch ist und die Stimmung am Tiefpunkt

In der Corona-Pandemie gibt es im Tourismus keine Gewinner. Die Lage bei den touristischen Betrieben ist dramatisch! Viele Umfragen der IHKs und der Branchenverbände belegen das in eindrucksvollen Zahlen: bei 93 Prozent der Touristiker sind die Umsatzzahlen enorm gesunken, 64 Prozent der Gastronomen melden abnehmendes Eigenkapital. Kein Wunder, dass nur jeder Zehnte optimistisch in die Zukunft blickt. Insgesamt müssen wir davon ausgehen, dass es zwei Jahre dauern wird bis das Niveau von 2019 wieder erreicht werden kann.

Die Branche benötigt dringend eine Öffnungsperspektive mit planbaren und umsetzbaren Kriterien und Vorlaufzeiten von sieben bis 14 Tagen für Wareneinkäufe, Personalplanung usw. Wir fordern, auch dem Hotel- und Gaststättengewerbe das Vertrauen entgegenzubringen und unter Einhaltung der Hygienestandards, der Umsetzung der Teststrategie und dem Einsatz digitaler Apps zur Kontaktnachverfolgung eine Wiedereröffnung zu ermöglichen.

Den Blick nach vorn zu richten ist für mich jetzt das Wichtigste und ich sehe durchaus Grund für Optimismus. In der kommenden Reisesaison werden vor allem naturnahe Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Naturattraktionen oder Erholungsfahrten im eigenen Land gefragt sein. Gerade in Ostthüringen haben wir dazu viele Angebote und Attraktionen, wie schöne Parkanlagen, Rad- und Wanderwege oder die Talsperren und Seen. Jetzt gilt es, diesen Vorteil zu nutzen und die Wiedereröffnung vorzubereiten mit entsprechenden Hygienekonzepten, optimierten Angeboten sowie deren Vermarktung – zum Beispiel über Social Media Kanäle.

Personalvermittlung über Ländergrenzen

Auf einem Kreuzfahrtschiff arbeiten und dabei die Welt entdecken – Stefan Liebig hat sich diesen Traum erfüllt. Der in Altenburg geborene und in Ronneburg aufgewachsene Hotelfachmann hat viele Jahre im Ausland in internationalen Teams gearbeitet. „Das war eine tolle Erfahrung. Gut ausgebildete Fachleute werden immer gebraucht. Das hat mich bestärkt, auch anderen die Chance dazu zu geben.“ 2012 gründete er deshalb gemeinsam mit seiner Frau Zdenka, die Slowakin ist, die backup jobs agentur. „Angefangen haben wir mit einem Hotel und einer Firma für Flusskreuzfahrten“, erzählt er rückblickend. „2019 konnten wir 500 Interessenten aus Osteuropa erfolgreich an Hotels, Gastronomiebetriebe und Kreuzfahrtanbieter im deutschsprachigen Raum vermitteln. Für 2020 sah es ähnlich gut aus. Inzwischen haben auch immer mehr Handwerksbetriebe mit unserer Hilfe neue Mitarbeiter gefunden. Und dann kam Corona.“ Der Lockdown hat viele seiner Firmenkunden und damit auch die Personalvermittlung ausgebremst. Doch nicht die engagierten Unternehmer. „Wir haben das vergangene Jahr genutzt, um uns digital weiterzubilden und neueste Trends in der internationalen Personalgewinnung zu implementieren. Außerdem bauen wir aktuell neue Geschäftsfelder für die Vermittlung von Handwerkern und Pflegepersonal aus.“



backup-jobs.com



Foto: Backup

— Anzeigen —

Angebote für 2021 jetzt einstellen!

LEHRSTELLEN
BÖRSE

gera.ihk.de/lehrstellen

– Übersetzungsbüro GmbH –
Alle Handelssprachen - Zahlreiche Fachgebiete

Wir bieten Ihnen eine individuelle und zuverlässige Betreuung Ihrer Unternehmenskommunikation im In- und Ausland.

- Zentrales Übersetzungsmanagement
- Marktspezifische Lokalisierung
- Erstellung und Pflege Ihrer mehrsprachigen Terminologie
- Einsatz von Translation-Memory-Technologie
- Dolmetscherservice

www.world-contact.de
 E-mail: info@world-contact.de
NEU: Gagarinstraße 15 • 07545 Gera
 Tel.: 0365/2900774 | Fax: 0365/2900775

Fachkräfte aus dem Ausland nach wie vor gefragt



Foto: Monkey Business Images/shutterstock.com

30

Tausend Visa für Fachkräfte und Azubis aus Nicht-EU-Staaten haben deutsche Auslandsvertretungen zwischen März und Dezember 2020 erteilt.

Auch Corona mit Lockdown, weniger Aufträgen und Kurzarbeit hat nichts daran geändert, dass viele Unternehmen dringend Fachkräfte suchen und auf dem heimischen Arbeitsmarkt nicht finden. Eine Lösung können Fachkräfte aus dem Ausland sein. „Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz gibt dafür zwar seit März vergangenen Jahres einen rechtlichen Rahmen, jedoch sind die komplexen Prozesse insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen manchmal eine Herausforderung“, berichtet Silke Raschke, IHK-Beraterin für die berufliche Integration ausländischer Fach- und Arbeitskräfte.

Praktische Hilfe bei Einreise

Die IHK berät Unternehmen bei allen Fragen rund um die Rekrutierung im Ausland, die Beantragung von Visa und

Aufenthaltstiteln sowie die betriebliche Integration ausländischer Mitarbeiter. Vor allem Industriebetriebe zeigen Interesse und wollten IT-Spezialisten, Mechatroniker oder auch Physiklaboranten aus Nicht-EU-Ländern einstellen. „Oft geht es bei den Anfragen um sehr konkrete Unterstützung bei Einreisebedingungen oder Visabeantragung. Mit unseren guten Kontakten zur Ausländerbehörde, Agentur für Arbeit und der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung konnten wir oft gemeinsam praktisch helfen“, sagt Silke Raschke.

Manchmal sei aber eine schnelle Lösung nicht möglich, denn dank Corona dauern viele Prozesse auch im Ausland länger als gewohnt. Auch Sprachkunde-Prüfungen, die ja zu den Visa-Voraussetzungen zählen, waren dadurch im Heimatland nicht immer möglich.

„Wir konnten 2020 trotzdem unter anderem 17 Visaanträge und vier sogenannte beschleunigte Fachkräfteverfahren anstoßen. Sechs Personen sind inzwischen eingereist und arbeiten nun in Ostthüringen.“



Silke Raschke

+49 365 8553-219
raschke@
gera.ihk.de

Anerkennung ausländischer Qualifikationen

Immer wieder erkundigen sich bei Silke Raschke ausländische Fachkräfte auch nach der Anerkennung ihrer in der Heimat erworbenen Qualifikationen. „Für ein Arbeitsvisum brauchen ausländische Fachkräfte diese Anerkennung“, verweist sie auf die Hintergründe. „Auch potenzielle Arbeitgeber können so die beruflichen Fähigkeiten der Bewerber besser einschätzen. Wir beraten mit einem Anerkennungscheck, welche deutschen Abschlüsse vergleichbar sind und geben Tipps zur Antragstellung bei der für die IHK-Berufe zuständigen IHK-FOSA (IHK Foreign Skills Approval).



[gera.ihk.de/
internationale-
fachkraefte](https://www.gera.ihk.de/internationale-fachkraefte)

Höherer Verlustrücktrag und niedrigere Umsatzsteuer



Foto: Andrey_Popov/shutterstock.com

Das „Dritte Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona-Steuerhilfegesetz)“ bringt weitere Steuerentlastungen.

Dazu gehören die Erhöhung des Verlustrücktrages für 2020 und 2021 auf 10 Mio. Euro bzw. 20 Mio. Euro bei Zusammenveranlagung. Auf Antrag wird der zugrunde gelegte Gesamtbetrag pauschal um 30 Prozent gemindert. Das gilt unter bestimmten Voraussetzungen auch nach bereits erfolgter Steuerfestsetzung. Für 2020 soll ein vorläufiger Verlustrücktrag für 2021 berücksichtigt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Vorauszahlungen für 2021 auf 0 Euro herabgesetzt wurden.

Der ermäßigte Umsatzsteuersatz von sieben Prozent in der Gastronomie (Ausnahme: Getränke) wird bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.



Christoph Beer
+49 365 8553-303
beer@gera.ihk.de



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 5064812)

— Anzeigen —

**IHK-
Ratgeber
Steuern**

www.gera.ihk.de
(Dokument-Nr. 9068)

STEUER'N – optimal gestalten

Alfred Rührer ■ Steuerberatungsgesellschaft mbH

**Vereinbaren Sie
jetzt einen Termin!**

*Mit unserer Erfahrung
digital in die Zukunft!*

Kurt-Keicher-Straße 3 • 07545 Gera
Tel. 0365/432000 • Fax 0365/4320050
Mail: info@ruehrer-steuerberatung.de • www.ruehrer-steuerberatung.de

Sofortabschreibung für Laptop

Damit Arbeitgeber sich mit dem Kauf von Laptop und Co. für Mitarbeiter im Homeoffice leichter tun, will die Bundesregierung die Abschreibungsregeln vereinfachen. Die Kosten für Laptop, Drucker und Bildschirme sollen sich künftig schon im Jahr des Kaufs steuerlich komplett berücksichtigen lassen.

Bisher dürfen Unternehmen Laptops, Drucker und Co. nur dann sofort abschreiben, wenn sie nicht mehr als 800 Euro netto gekostet haben. Dann spricht man von einem geringwertigen Wirtschaftsgut. Alles, was mehr als 800 Euro netto kostet, ist über eine produktspezifische Nutzungsdauer verteilt abzuschreiben.

Die Regierung möchte nun Aufwendungen für bestimmte digitale Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung oder Herstellung vollständig als Betriebsausgabe zulassen. Die Sofortabschreibung soll für alle digitalen Wirtschaftsgüter möglich sein, die Arbeitgeber seit dem 1. Januar 2021 gekauft haben.

Das Bundesfinanzministerium wird ein Schreiben veröffentlichen.



[ecovis.com](https://www.ecovis.com)
[gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 5017826)

Fitness-Check für Onlineshops

Engagierte Kundenaktivierung, ansprechende Webseitengestaltung, rechtliche Angaben und ein nutzerfreundlicher Bestellprozess. Das alles macht einen erfolgreichen Onlineshop aus.



Foto: DavigGyung/shutterstock.com

Wie fit der eigene Onlineshop ist, können Händler im kostenlosen Test des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Handel herausfinden. Der digitale Fitness-Check führt durch zentrale Charakteristika eines Shops, gibt Anregungen und zeigt möglichen Handlungsbedarf auf.



[gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 5036134)

Einwegkunststoffe

Verbot

Ab dem 3. Juli 2021 dürfen Einwegprodukte, die ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen, nicht mehr in Verkehr gebracht werden (Einwegkunststoffverbotsverordnung – EWKVerbotsV).

Betroffen sind:

- Wattestäbchen
- Einmalteller und -besteck
- Trinkhalme und Rührstäbchen
- Luftballonstäbe
- Lebensmittelbehälter und Getränkebecher aus geschäumtem expandiertem Polystyrol (Styropor)

Kennzeichnungspflicht

Ebenfalls ab 3. Juli 2021 müssen insbesondere Hygieneartikel, Tabakprodukte sowie Einweggetränkebecher aus Kunststoff gekennzeichnet werden (Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung – EWKKennzV).



Anna Seidl
+49 365 8553-129
seidl@gera.ihk.de



[gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 4776722)

— Impressum —

„Osthüringer Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der IHK Ostthüringen zu Gera.

32. Jahrgang Nr. **04/2021**

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstraße 23 · 07546 Gera · Telefon: +49 365 8553-0 · www.gera.ihk.de

Besuchen Sie uns auch bei  

Verantwortlich: Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Anne-Katrin Schnappauf (schnappauf@gera.ihk.de)

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder.

Beilagenhinweis: In der Gesamtauflage dieser Ausgabe befindet sich die Beilage Wortmann AG.

Erscheinungsweise: monatlich | **Erscheinungsdatum:** 1. April 2021

Anzeigen + Verlag: Verlag Dr. Frank GmbH
Ludwig-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Verlagsleiter: Dr. Harald Frank · Anzeigenleiterin: Sigrid Walther
Telefon: +49 365 4346258 · Telefax: +49 365 4346280 · E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de

Druck: Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16, 07552 Gera · Telefon: +49 365 73752-0 · Telefax: +49 365 7106520

Jedes IHK-Mitgliedsunternehmen kann die IHK-Zeitschrift kostenfrei beziehen.

Nachdruck und Verbreitung des Inhalts – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe, die fotomechanische Vervielfältigung von Teilen dieser Zeitschrift nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir Status- und Funktionsbezeichnungen in der Regel in der männlichen Form. Sie gelten jedoch für alle Geschlechter gleichermaßen.

Branchenspiegel

Elektronische Sicherheit



... die Profis für elektronische Sicherheit

Alarm- und Sicherheitstechnik Anlagenbau GmbH

- Alarm- und Videoanlagen • Brandmeldeanlagen
- Freigeländeüberwachung • Telefonanlagen

Wiesenring 21, 07554 Korbußen

Tel.: 036602 - 5 11 70

e-mail: info@ast-gera.de
www.ast-gera.de

V2832

Gefahrmeldesysteme



Gegründet 1983

**Projektentwicklung und Realisierung
Telekommunikations- und
elektronische Sicherheitssysteme**

07586 Bad Köstritz · Gleinaer Weg 1
Tel. 036605/888-0 · www.tecosi.de

Kunststoffverarbeitung

**Polyplast Kunststoff-,
Preß- und Spritzwerk GmbH**

Technische Kunststoffteile

07955 Auma-Weidatal, Triptiser Str. 35
Tel. 036626/2 02 61 · Fax 2 02 71

Interessiert an Neukunden?

Tel. 0365 / 4346258 • anzeigen@verlag-frank.de

Druckerei

Präsentations-, Angebots-,
Seminar-, Presse-, Muster-

MAPPEN



Wählen Sie in unserem Mappensortiment
aus bereits 38 verschiedenen
Ausführungen und Mappenzubehör.

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



Gebr. Frank GmbH & Co. KG
Ludwig-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera
Tel. (0365) 43 46-0
Fax (0365) 43 46-299

www.gebr-frank.de · info@gebr-frank.de

Was kostet mein Erfolg?

Gern lasse ich mir für meine Werbung in der IHK-Zeitung
„Ostthüringer Wirtschaft“ ein Angebot unterbreiten.

Bitte kontaktieren Sie mich unter:

Tel.: _____

Mail: _____

Firma (Stempel)



Verlag Dr. Frank GmbH, Gera; Fax: (0365) 4346 - 280 • E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de



Gemeinsam spinnen wir Stroh zu Gold

Und was man alles aus Heu machen kann:

ein Bett für das Immunsystem oder Kosmetik für die zarte Haut. „Heu-“Heinrich Meusel hat 1.000 Ideen. Als 18-jähriger Betriebsgründer musste er in Spezialgeräte investieren. Später kamen Lager-, Logistikhallen und Heutrocknungsanlagen hinzu, das Ferienhaus Arnika und seine HEU-HEINRICH®-Naturkosmetik. Heu-Futtermittel und seine Kosmetik werden mittlerweile in 1.500 Filialen namhafter Ketten verkauft und an weit über 10.000 treue Direktkund*innen geliefert. Mit EU- und Thüringer Förderprogrammen wurden seine Projekte zum Erfolg.

Wir haben Heu-Heinrich auf seinem Weg begleitet –
wann dürfen wir Sie unterstützen?



Zuschüsse und
Darlehen für
KMU im Überblick

Finden Sie uns auf:

